

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 2

Rubrik: Unwahre Tatsachen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

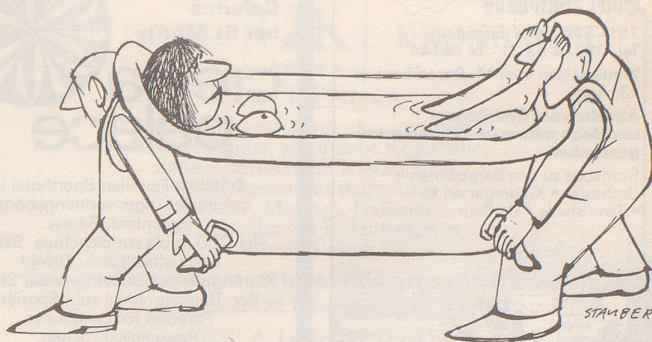
Unwahre Tatsachen

● Wie ernst es der Schweizer Armee sei, den Worten von Bundespräsident Alphons Egli Nachachtung zu verschaffen, der meinte, im neuen Jahr sei die Rettung des Bannwaldes unser brennendstes Problem, gehe daraus hervor, dass die Kommandantur auf St. Luzisteig nicht gezögert habe, diese Aufgabe in weiser Voraussicht unverzüglich in Angriff zu nehmen, als sie trotz Föhnsturms den Schiessbefehl Richtung Liechtensteiner Bannwald gab, betonte das EMD in Bern. Man schliesse dort ferner nicht völlig aus, das Fürstentum Liechtenstein zum Truppenübungsplatz zu erklären und seine Bewohner im St. Gallerland zu internieren. Eines habe man aus dem Zwischenfall indessen gelernt: Es müsse unter allen Umständen verhindert werden, dass ein Krieg in der Schweiz jemals bei Föhnsturm stattfindet, was wegen der geostrategischen Lage unseres Landes sonst leicht zur Katastrophe führen könne.

● Einem neuen Asylantenproblem gegenübergestellt sah sich der Nationalrat, als er kurz vor den Feiertagen das neue Jagdgesetz verabschiedet hat. Angesichts der Tatsache, dass die als Wintergäste aus nördlichen Gefilden bei uns weilenden Kormorane sich hier häuslich niederliessen und stark vermehrten, sei man gezwungen, die gefräßigen Vögel zum Abschuss freizugeben, verlautete dazu aus Bern. Sollte es den dagegen opponierenden Naturschützern allerdings gelingen, innert nützlicher Frist die für jagdbar erklärten Kormorane und Haubentaucher auf den Verzehr von Fischstäbchen umzugewöhnen, so lasse man in Fischer- und Jägerkreisen wieder mit sich reden, wurde dazu lakonisch vermerkt.

● Aus ethisch-moralischen Gründen abgelehnt wurde der Versuch, für die reichlich als überflüssig erachteten Bundesämter für Konjunkturfragen und die ohnehin zurzeit verwaiste Amtsstelle für Gesamtverteidigung Sterbehilfe zu beantragen. Ein Bundesamt sei solange nicht unentbehrlich, lautete der Schiedsspruch aus Bern, als es durchaus imstande sei, sich selbst zu verwalten.

● Die weihnachtliche Frohbotschaft aus Amerika, der Disneyland-Konzern beabsichtige, in der Nähe von Paris einen milliardenschweren Freizeitpark in gesamteuropäischen Dimensionen zu errichten, hat bei der französischen Bevölkerung begeisterten Jubel ausgelöst. Grosse Erwartungen und Hoffnungen hegt man besonders unter den Millionen Arbeitslosen, die sich eine Chance ausrechnen, als verkleidete Micky-Mäuse ihr Brot zu verdienen. *Karo*



Ulrich Webers Wochengedicht

Ferien fern von allem

Familie Schmid aus Dagmersellen verbrachte froh auf den Seychellen Weihnacht, Silvester und Neujahr, wo schöner als bei uns es war.

Was Schmid's dabei am meisten schätzten, war, dass sie dort fernab sich setzten von dem, was auf der Welt geschah, und sonst sie heftig traf und nah.

Die Schmid's drum nicht zur Kenntnis nahmen, wie Menschen schlimm zu Schaden kamen durch Kindesraub und Völkermord, durch Ätna hier und Anschlag dort.

Schmid's flogen heim, gebräunt, in Minne, man fuhr zum Haus mit frohem Sinne – hier wurde ihnen plötzlich klar, dass eingebrochen worden war.

Die Wirklichkeit holt allgemein die Menschen sofort wieder ein.

In der Karibik weckt eine Freundin die andere: «Das Meer ist phantastisch heute morgen – voller Männer.»

«Wohin guckst du zuerst, wenn du eine schöne Frau siehst?»
«Ob meine guckt!»

«Wenn ihr Mädchen <nein> sagt, meint ihr dann wirklich immer <nein>?»
«Nein.»

Ferien-Katalog 1986 *Die besten Angebote für aktive Senioren*

Die eleganten Promenaden von Nizza und Monte Carlo. Schneeweisse Dörfer in Andalusien. Eine Show in Las Vegas. Reizvolle Landschaften in der Toscana und dem Piemont. Die Musikstadt Wien und sehr vieles mehr.

Bahn-, Bus-, Schiff- oder Flugreisen, mit geriberz auch 1986 ein sicheres Vergnügen. Abfahrten aus fast allen Regionen der Deutschschweiz.

Verlangen Sie gratis und unverbindlich mit dem Coupon oder über

056 27 01 01
unseren farbigen Ferien-Katalog 1986.

geriberz

geriberz reisen ag · Etzelstrasse 15
5430 Wettingen · Telefon 056 27 01 01

Ferien für aktive Senioren

Mit viel Zeit für alles, was Freude macht. Von geriberz.

Coupon

für den neuen farbigen Ferien-Katalog 1986 für aktive Senioren. Sie erhalten ihn kostenlos und unverbindlich.

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

NE

